

## Inhalt von Band II:

# Die amtliche Landesvermessung und ihre Karten

### 1. Das Kurfürstentum Sachsen von der Mitte des 16. Jahrhunderts bis zum Dreißigjährigen Krieg

(R. GROSS)

### 2. Großmaßstäbige Vermessungen und Kartierungen vor und neben der Landesaufnahme

(H. BRICHZIN)

Kurfürst AUGUST als Förderer und Praktiker der Kartographie – Die Ödersche Karte des Amtes Schwarzenberg von 1551 als ältestes Dokument amtlicher Vermessungskartographie – Die Humelius-Risse kurfürstlicher Wälder von 1557 bis 1562 – GEORG ÖDER d. J. landesweite Aufnahme der Forsten und Jagden und seine Flurvermessungen von 1554 bis 1574 – MATTHIAS ÖDERS Karten vor und neben der Landesaufnahme von 1575 bis 1614 – BALTHASAR ZIMMERMANN'S Karten neben der Landesaufnahme im 1. Drittel des 17. Jh. – Vermessung und Kartierung im sächsisch-böhmischen Grenzstreit von 1604 um die „Zwei Kriegsstücke“, ein Lehrbeispiel sächsischer Kartographiegeschichte (Vorgeschichte und Auftrag / Die Grenzvermessung durch Professor MELCHIOR JÖSTEL und MATTHIAS ÖDER und ihre notarielle Beschreibung durch NICOLAUS LANDESHERR / Die Karten zu den „Zwei Kriegsstücken“ bei Rehefeld und Moldava vom Maler HANS RICHTER / Vermessung und Kartierung der „Zwei Kriegsstücke“ durch BALTHASAR ZIMMERMANN) – Kartographische Leistungen WILHELM DILICHS in Kursachsen seit 1625 – Einzelleistungen im kursächsischen Feld-

meß- und Kartenwesen (Bildkarte der Grenze zwischen dem Amt Gommern von Prof. MELCHIOR JÖSTEL und Maler H. C. KRAUTWADEL von 1588 / Die überlieferten Risse des LAZARUS VOGT von 1638/39 / Einzelrisse namentlich genannter und unbekannter Landfeldmesser)

### 3. Die Landesaufnahme durch Matthias Öder und Balthasar Zimmermann

(F. BÖNISCH, W. STAMS)

Geschichte der Aufnahme und der Karten – Die Karten in meßtechnischer Hinsicht – Der Karteninhalt und seine Darstellung

### 4. Zusammenfassung und Ausblick

(H. BRICHZIN)

Verallgemeinerte Erkenntnisse aus der Geschichte kursächsischer Kartographie vom Beginn der Neuzeit bis zum Dreißigjährigen Krieg / Hauptetappen der Entwicklung der sächsischen Kartographie nach dem Dreißigjährigen Krieg (Rückbesinnung und neue Ansätze in der 2. Hälfte des 17. Jh. / ZÜRNER'S zweite kursächsische Landesaufnahme, Land- und Flurkarten sowie die Entstehung der Militärkartographie im Augusteischen Zeitalter / Fortschritte durch Triangulation und topographische Landesaufnahmen von 1780 bis zum Ende des 19. Jh.)

**Anmerkungen – Literatur zur sächsischen Kartographie – Verzeichnis der Tafeln – Register**